

Überetsch Unterland



Auch der Obmann stellt Siegerin

OBERPLANITZING (br). Walter Christanell, der Obmann des Haflingerpferdezuchtvereins Überetsch-Unterland, stellte bei der Ausstellung eine Siegerin. Seine „Qesa“ gewann bei den über 20-jährigen Stuten.

43

Pferde zeigten sich bei der Jubiläumsschau in Oberplanitzing von ihrer besten Seite den Platzrichtern und dem Publikum. Die Ausstellung lockte viele Besucher ins Überetsch.

DONNERSTAG, 30.5.
Tag 18° Nacht 10°
Wechselhaft: Sonne und Regenschauer.

FREITAG, 31.5.
Tag 19° Nacht 9°
Wechselnd bewölkt, stellenweise Schauer.

SAMSTAG, 1.6.
Tag 23° Nacht 10°
Sonnenschein mit harmlosen Wolken.

Haflinger im Schönheitswettbewerb

PFERDE: Haflingerpferdezuchtverein Überetsch-Unterland feiert 25-jähriges Jubiläum mit Umzug und Ausstellung – „Flicka“ holt Tagessieg

VON FLORA BRUGGER

OBERPLANITZING. Ein bedeutendes Zuchtgebiet ist das Überetsch und Unterland freilich nicht. Dennoch werden auch in Eppan oder Kallern Haflinger gehalten und vor allem im Sport eingesetzt. 1988 wurde der Haflingerpferdezuchtverein Überetsch-Unterland gegründet. Sein 25-jähriges Jubiläum feierte er am Sonntag mit einer großen Ausstellung.

Begleitet von der Bürgerkapelle Kallern, den Schuhplattlern und Volkstänzern zogen Pferde und Festwagen durch Oberplanitzing hin zur Reitanlage Georgsturm. Apfelwagen, Motorspritze oder Traubenfuhrer zeigten, wie der Haflinger früher eingesetzt wurde. Heute ist er in erster Linie ein Freizeitpartner.

Der Haflingerpferdezuchtverein Überetsch-Unterland zählt 80 Mitglieder. „Wir haben auch viele junge Züchter, die sehr aktiv mitarbeiten; das ist sehr erfreulich“, sagte Walter Christanell, der dem Verein seit 16 Jahren vorsteht. 2003 errichtete der Verein die Pferdesportanlage Georgsturm. Sie trägt wesentlich dazu bei, dass mit dem Pferd viel gearbeitet wird.

Die schöne Anlage war auch idealer Platz für die große Jubiläumsschau. Bestens vorbereitet und fein herausgeputzt führten die Züchter ihre Tiere in den Ring, wo sie Rasse-Experte Günther Dejori und die Züchtervertreter Richard Gamper und Johann Gufler begutachteten und reiheten.



Die Schönsten (von links): Tagessieger „Flicka“ von Paul Premstaller, die erste Reservesiegerin „Jania“ mit Fohlen, vorgeführt von Jasmin, Harald und Helmut Figl, sowie die zweite Reservesiegerin „Elly“ mit Martin Soller.

umschau. Bestens vorbereitet und fein herausgeputzt führten die Züchter ihre Tiere in den Ring, wo sie Rasse-Experte Günther Dejori und die Züchtervertreter Richard Gamper und Johann Gufler begutachteten und reiheten.

„Wir nähern uns mehr und mehr dem modernen Freizeitpferd“, sagte Dejori. Dennoch würden die rassotypischen

Merkmale, wie der ausdrucksstarke Kopf und die gute Ausfärbung, beibehalten.

Die Zucht stand im Vordergrund. Aber auch in seiner Verwendung wurde das Pferd dem Publikum vorgeführt – bei Westerneinlagen, Geschicklichkeitsreiten oder einem Vorgeschnack auf den Oswald-von-Wolkenstein-Ritt.

„Dem Obmann und seinen

Leuten ist es gelungen, ein richtiges Fest des Haflingers zu inszenieren“, sagte Walter Oberhofer vom Südtiroler Haflingerpferdezuchtverband. Das Überetsch und Unterland sei eine Obst- und Weingegend, und es brauche Passion und Überzeugung, die Haflingerzucht aufrecht zu erhalten. Viel Begeisterung gehe da schon vom Obmann aus.

Mit Freude zeigten die Züch-

ter ihre Pferde im Ring, auch jene, die nicht an vorderster Stelle gereiht wurden. Kategorie-Sieger stellten Walter Oberhofer, Paul Premstaller, Lisa Lemayr, Evi Soller und Walter Christanell. Den Tagessieg holte Paul Premstaller mit der Mutterstute „Flicka“. Erste Reservesiegerin wurde „Jania“ von Helmut Figl, zweite Reservesiegerin „Elly“ von Evi Soller.



Platz vor dem Kirchlein wird saniert

SALURN (rd). Der Platz vor dem Loreto-Kirchlein unterhalb des Wasserfalls wird zurzeit von einer Salurner Baufirma saniert (im Bild). Der Abschluss der Arbeiten soll in rund einer Woche erfolgen. Auftraggeber ist die Gemeinde Salurn. Demnächst soll auch das schmucke Loreto-Kirchlein selbst saniert werden. Vor einigen Jahren wurden dafür Spenden eingesammelt.

Riesige Heckenrose



TRAMIN (hd). Kaum zu glauben, dass es inmitten von Obstkulturen noch einen so großen Heckenrosenstrauch gibt, der die vorbeifahrenden Leute und auch die Bienen erfreut. Der Strauch steht neben der Straße von der Autobahn zum Gewerbegebiet am Bahnhof Neumarkt.

AUFLÖSUNG



„Gemeinden wird ihre Vertragsfreiheit entzogen“

ÖFFENTLICHE VERWALTUNG: Neue Agentur führt Vergabeverfahren anstelle der Gemeinden durch – Vortrag in Kurtinig

KURTINIG (rd). Der LVH-Bezirk Unterland organisierte gemeinsam mit den Gemeinden Kurtinig, Margreid, Kurtatsch und dem Handels- und Dienstleistungsverband Südtirol (HDS) vom Unterland im Haus Curtinie einen Informationsabend zum Thema „Öffentliches Vergabewesen in Südtirol“.

Thomas Mathà, der Präsident der Agentur für öffentliche Vergaben (AOV) und Vizedirektorin Claudia di Filippo informierten in ihren Vorträgen über die neugegründete „Agentur für die Verfahren und die Aufsicht im Bereich öffentliche Bau-, Dienstleistungs- und Lieferaufträge“, kurz AOV genannt. Diese führt seit Jänner 2013 im Auftrag von örtlichen Körperschaften wie

Land und Gemeinden sowie für deren Verwaltungen und Betriebe die einzelnen Vergabeverfahren durch. Zur Agentur für öffentliche Verfahren gehört auch das neue Internetportal zur elektronischen Vergabe, über das alle Schritte einer Ausschreibung ausschließlich auf elektronischem Wege abgewickelt werden. Im besonderen treten laut dem Experten Thomas Mathà für Gemeinden unter 5000 Einwohner jetzt neue Bestimmungen für Ankäufe von Lieferungen und Leistungen bis zu 40.000 Euro in Kraft.

„Den Gemeinden unter 5000 Einwohner wird bei Ankäufen bis 40.000 Euro ihre Vertragsfreiheit entzogen“, sagte Präsident Mathà. Es geht dabei um den



Im Bild (von links) Bürgermeisterin Theresia Degasper, Claudia di Filippo, die Bürgermeister Martin Fischer und Hausherr Manfred Mayr, Georg Rizzoli sowie Thomas Mathà.

Tatbestand, dass diese Gemeinden keine Ankäufe bis zu 40.000 Euro tätigen dürften, die unter den Preisrichtwerten der Gesamtstaatlichen Consp und der neuen Agentur für die Verfahren und die Aufsicht im Bereich öffentliche Bau-, Dienstleistungs- und Lieferaufträge liegen.

Werden trotzdem Ankäufe getätigt, so seien diese Verträge aufgrund der neuen Rechtslage ungültig. Die Gemeinden haften für den Schaden.

Zum Abschluss dankte Bürgermeister Manfred Mayr auch im Namen seiner Amtskollegen Martin Fischer (Kurtatsch), Theresia Degasper (Gozi) (Bürgermeisterin von Margreid) sowie den beiden Referenten Mathà und di Filippo.

KREUZWORTRÄTSEL

Fahrgast	Bodenerhebung	Lied (engl.)	Küchenschabe	Erbfaktor	griechischer Buchstabe	italienisch: drei	dauernd	Sideboard	europ. Weltraumorg. (Abk.)	Erzbischof v. Canterbury	Spezies	geizig
be- strafen	vorderer Teil des Halses	brit. Rundfunksender	persönliche schriftl. Chronik	ein-fältig	superkurzer Rock	US-Parlamentsentscheid	griechischer Käse	Strudelwirkung	ein Farbton	Westeuropäer	eh. engl. Münzeinheit (Abk.)	Material des Fußballs
Geburthshefferin	niederl. Maler, † 1426 (van ...)	Zentrum eines Feuers	an Stelle von	chem. Zeichen für Titan	sacht, behutsam							

Werben Sie mit Erfolg!

Reden Sie mit **Roland Mariz**, Ihrem Werbeberater für Überetsch, Unterland und Eggenal.

T 0471/925363
F 0471/925303
M 348/7485913

roland.mariz@athesia.it

Die „Dolomiten“ bringen mehr